



Berliner Kita-Institut  
für Qualitätsentwicklung

## Sachbericht 2016/2017

Berichtszeitraum: 01. August 2016 bis 31. Juli 2017



## IMPRESSUM

Das Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi) ist ein Institut der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA) und arbeitet im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Seit Juni 2008 unterstützt und begleitet das BeKi die Implementierung des Berliner Bildungsprogramms in die Praxis der Kindertageseinrichtungen. Auf der Grundlage der Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen (QVTAG) setzt sich das BeKi für die fortlaufende Qualitätsentwicklung aller Berliner Kindertageseinrichtungen ein.

Die Arbeit des BeKi erfolgt in enger Abstimmung mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe QVTAG, zu denen neben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Sen BJF), die Berliner Jugendämter (Bezirksämter), die der LIGA angehörenden Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Berlin sowie der Dachverband der Kinder- und Schülerläden e.V. (DaKS) und die städtischen Eigenbetriebe gehören.

- Herausgeber:** Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH
- Autor\*innen:** Henriette Heimgaertner, Milena Hiller, Dr. Christa Preissing, Björn Sturm
- Internet:** [www.beki-qualitaet.de](http://www.beki-qualitaet.de)
- Informationsservice:** Tel.: +49 (0) 30 / 259 331 20; Fax: +49 (0) 30 / 259 331 15
- Schriftliche Anfragen:** [www.beki-qualitaet.de/kontakt](http://www.beki-qualitaet.de/kontakt)
- Erscheinungsfolge:** jährlich
- Download:** kostenlos

Im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie



© Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung in der INA gGmbH, Berlin 2017  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## INHALT

<b>1  Zusammenfassung.....</b>	<b>4</b>
<b>2  Interne Evaluation zum BBP.....</b>	<b>6</b>
2.1. Qualitative Studie zur internen Evaluation in Berliner Kitas.....	6
2.2. Multiplikator*innenkurse zur Begleitung interner Evaluationen zum BBP .....	7
2.3. Fachtag für Multiplikator*innen zur Begleitung interner Evaluationen zum BBP .....	9
2.4. Praxisbefragung zur internen Evaluation.....	9
<b>3  Externe Evaluation zum BBP .....</b>	<b>10</b>
3.1. Stand der externen Evaluationen .....	10
3.2. Befragung von Trägervertreter*innen und Führungskräften .....	10
3.3. Gesamtauswertung des ersten Zyklus externer Evaluationen .....	11
3.4. Anerkannte Anbieter externer Evaluationen zum BBP.....	12
3.5. Anbietertreffen .....	13
3.6. Fachdialog mit Trägern .....	13
3.7. Übersicht zu anerkannten Anbietern für externe Evaluationen zum Berliner Bildungsprogramm .....	14
<b>4  Kommunikation und Steuerung des Qualitätsentwicklungsprozesses.....</b>	<b>14</b>
4.1. Kommunikation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie .....	14
4.2. Kommunikation mit der Arbeitsgruppe QVTAG .....	14
4.3. Kommunikation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) .....	15
4.4. Informationsveranstaltungen für neue Träger bzw. neue Kitas .....	15
4.5. Unterausschuss Kindertagesbetreuung des LJHA.....	15
4.6. Projektgruppe zur Personalakquise .....	15
<b>5  BeKi-Webseite.....</b>	<b>16</b>
<b>6  BeKi-Datenbank .....</b>	<b>17</b>

## 1 | Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht beschreibt die Arbeit des BeKi im Zeitraum vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2017. Neben der zentralen Verantwortung, zur Umsetzung der Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen (QVTAG) beizutragen, lagen die Arbeitsschwerpunkte des BeKi in der Steuerung, Organisation und wissenschaftlichen Begleitung der internen und externen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm.

### **Qualitative Studie zur internen Evaluation**

Zur Erweiterung und Vertiefung der Erkenntnisse aus den bisher drei Fragebogenerhebungen führte das BeKi im Zeitraum Februar 2016 bis Juli 2017 eine qualitative Studie zur internen Evaluation durch. Im Berichtszeitraum wurden dafür in sechs Berliner Kitas Gruppendiskussionen durchgeführt und mit der Methode *Grounded Theory* ausgewertet. Die Ergebnisse der qualitativen Studie sind im Abschlussbericht „Interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm. Ergebnisse einer qualitativen Studie zu Prozessen und Wirkungen der internen Evaluation in Berliner Kitas“ dargestellt. Der Bericht zu der Studie ist auf der BeKi-Webseite veröffentlicht und wird im Januar 2018 an alle Kitas kostenlos in gedruckter Form weitergegeben.

### **Multiplikator\*innenkurse zur Begleitung interner Evaluationen zum BBP**

Auf Grundlage des aktualisierten BBP und der entsprechenden Materialien für die interne Evaluation wurden im Berichtszeitraum die Kurse XXI und XXII abgeschlossen. Mit der Kursevaluation bestätigen die Teilnehmenden, dass Struktur, Inhalt und Methodik des Kurses die Teilnehmenden für die Begleitung von Kita-Teams bei der internen Evaluation zum BBP differenziert und angemessen qualifizieren. Die Nachfrage nach diesen Kursen hält unvermindert an.

Am 24. März 2017 fand ein Fachtag für Multiplikator\*innen zur Begleitung interner Evaluationen statt. Dabei wurden erste Ergebnisse der qualitativen Studie vorgestellt. Die Teilnehmenden verknüpften die Studienergebnisse mit ihren Praxiserfahrungen und bestätigten in der Regel die Erkenntnisse und Analyse der Studie.

### **Organisation von externen Evaluationen**

Zu den 2016 bereits eingetragenen 2.433 Kitas wurden bis zum Juni 2016 über einen Abgleich mit der ISBJ-Datenbank weitere 56 Kitas in die Datenbank des BeKi aufgenommen. Die Träger dieser Einrichtungen werden über die Planung der externen Evaluation und die Anforderungen der QVTAG an Träger und Kitas informiert. Das BeKi führt in diesem Zusammenhang regelmäßig Informationsveranstaltungen für neue Träger bzw. neue Kitas durch.

Im Berichtszeitraum vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2017 wurde in 368 Kitas eine externe Evaluation begonnen und in 284 Kitas eine abgeschlossen.

## **Befragung zu Praxiserfahrungen mit der externen Evaluation**

Im Berichtszeitraum wurde die Gesamtauswertung<sup>1</sup> des ersten Zyklus externer Evaluationen (2010-2015) abgeschlossen. Der Bericht enthält die Ergebnisse der prozessbegleitenden Befragung der Träger und der Kita-Leiter\*innen zu ihren Erfahrungen mit der externen Evaluation im ersten Fünfjahreszyklus. Zudem enthält der Bericht eine Gesamtauswertung zu einer Stichprobe anonymisierter Evaluationsberichte aller anerkannten Anbieter für externe Evaluation sowie eine Reflexion von Prinzipien des Berliner Qualitätsentwicklungssystems und dessen Wirkungen.

Der Gesamtbericht befindet sich in der Abstimmung mit der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung und wird im Anschluss veröffentlicht.

Die Befragung der Träger und der Kita-Leiter\*innen zu ihren Erfahrungen mit der externen Evaluation wurde mit einem leicht überarbeiteten Fragebogen auch im zweiten Fünfjahreszyklus fortgesetzt. Im Berichtszeitraum wurden die Fragebögen für abgeschlossene externe Evaluationen zwischen Januar und Dezember 2016 versandt (Welle 1 und 2).

## **Kommunikation**

Das BeKi beteiligte sich in beratender Funktion an der redaktionellen Überarbeitung der QVTAG und der Überarbeitung der Eckpunkte zur externen Evaluation. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, dass alle Absprachen, die im Verlauf des ersten Zyklus der externen Evaluation mit den anerkannten Anbietern und den Mitgliedern der AG QVTAG getroffen wurden, in der Überarbeitung der ‚Eckpunkte‘ Berücksichtigung fanden.

---

<sup>1</sup>. Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (Hg.) (2017) Fünf Jahre externe Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm. Ergebnisse der Monitoring-Prozesse zum 1. Fünfjahreszyklus der externen Evaluationen in den Berliner Kitas.

## 2| Interne Evaluation zum BBP

Die interne Evaluation zum BBP ermöglicht Kita-Teams, ihre pädagogische Arbeit kontinuierlich anhand der Qualitätsansprüche des BBP zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Zur Unterstützung und wissenschaftlichen Begleitung dieses Prozesses führt BeKi regelmäßig Praxisbefragungen zur internen Evaluation durch und qualifiziert fortlaufend Multiplikator\*innen zur Begleitung der Berliner Kitas bei der internen Evaluation zum BBP.

Erstmals führte BeKi eine qualitative Studie zur internen Evaluation durch. Mit einer kleinen Stichprobe von Berliner Kitas konnte ein vertieftes Verständnis entwickelt werden, wie die interne Evaluation Entwicklungen in den Kitas auslöst und bewirkt.

### 2.1. Qualitative Studie zur internen Evaluation in Berliner Kitas

Aufgrund der stabilen Ergebnisse der drei bisher abgeschlossenen Fragebogenerhebungen zu Praxiserfahrungen der Kitas mit der internen Evaluation zum BBP führte BeKi im Zeitraum Februar 2016 bis Juli 2017 eine qualitative Studie zur Praxis der internen Evaluation durch. In einer Stichprobe von Berliner Kitas wurden zu zwei Zeitpunkten Gruppendiskussionen durchgeführt und diese mit der Methode *Grounded Theory* ausgewertet.

Im Fokus steht die Forschungsfrage „Welche Prozesse löst die interne Evaluation zum BBP als Maßnahme zur Qualitätsentwicklung in Kitas aus?“.

Im vorangegangenen Berichtszeitraum (Februar 2016) wurden alle Träger von Berliner Kitas angeschrieben und zur Beteiligung an der Studie aufgerufen. An der Studie konnten Kitas teilnehmen, die zwischen März und Juni 2016 eine interne Evaluation mit dem Roten Ordner<sup>2</sup> durchgeführt haben. Insgesamt erklärten sechs Kita-Teams ihre Bereitschaft, sich an der Studie zu beteiligen. Darunter waren zwei kleine, zwei mittlere und zwei große Kitas von drei Trägern mit vielen Kitas und drei Trägern mit einer Kita bzw. wenigen Kitas.

Zwischen April und Juni 2016 und im Berichtszeitraum wurden jeweils fünf Gruppendiskussionen mit Kita-Teams geführt, die aufgenommen und verschriftlicht wurden. Mit vier der sechs Kita-Teams konnten zwei Gruppendiskussionen geführt werden. Die erste Gruppendiskussion fand wenige Wochen nach der internen Evaluation statt und die zweite Gruppendiskussion etwa ein halbes Jahr später. Mit zwei Kita-Teams konnte in einem Fall aufgrund des Forschungszeitplans und im anderen Fall aufgrund der Kapazität der Kita nur eine Gruppendiskussion geführt werden. Insgesamt nahmen 33 Pädagog\*innen an den Gruppendiskussionen teil.

---

<sup>2</sup> Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Hg.) (2015): Materialien für die interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege. Berlin

In zwei Phasen wurden alle Gruppendiskussionen analysiert. Die Ergebnisse aus den ersten Gruppendiskussionen flossen in den Leitfaden für die zweiten Gruppendiskussionen ein und wurden so durch die Kita-Teams bestätigt, präzisiert und ergänzt.

Die Erhebung und die Auswertung folgten der Methode *Grounded Theory*. Der Ansatz ist geprägt von einer fragenden und wertschätzenden Perspektive der Forschenden: Pädagog\*innen werden als aktive und eigenverantwortliche Subjekte im Qualitätsentwicklungsprozess wahr- und ernst genommen. Zugleich wird der Blick auf das System Kita und den Gesamtprozess der Qualitätsentwicklung gelenkt. Beide beeinflussen die Handlungsmöglichkeiten und Erfahrungen der Kita-Teams.

*Grounded Theory* beginnt mit der Auswahl und gezielten Vervollständigung der Stichprobe („theoretisches Sampling“). Außerdem zeichnet sich *Grounded Theory* durch eine besondere Art der Auswertung aus. So wird ermöglicht, Äußerungen einzelner Kita-Teams auf der Ebene von zugrundeliegenden Deutungen und Konzepten zu verstehen. Diese sind im Unterschied zu individuellen Einzelaussagen übertragbar. Jedes befragte Kita-Team repräsentiert Erfahrungen und Handlungsweisen, die auch in anderen Teams so oder ähnlich ausgeprägt sind. Eine kleine Stichprobe steht somit für viele in der Praxis vorfindbare Erfahrungen und Handlungsweisen.

Die Ergebnisse der qualitativen Studie sind im Abschlussbericht „Interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm. Ergebnisse einer qualitativen Studie zu Prozessen und Wirkungen der internen Evaluation in Berliner Kitas“ dargestellt. Dieser ist auch Anlage des vorliegenden Sachberichts.<sup>3</sup>

## **2.2. Multiplikator\*innenkurse zur Begleitung interner Evaluationen zum BBP**

Die Kurse wurden 2015 auf Grundlage des aktualisierten BBP und der überarbeiteten Materialien für die interne Evaluation neu konzipiert. Sie werden seitdem mit diesem Konzept weitergeführt und anhand der Evaluationsergebnisse der jeweils vorangegangenen Kurse stetig weiterentwickelt. In Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie umfassen die Kurse seit Januar 2016 insgesamt 11 Fortbildungstage. Der Teilnehmer\*innenbeitrag hat sich um 25,00 € auf 385,00 € erhöht.

Im Berichtszeitraum wurden die Kurse XXI und XXII abgeschlossen. Insgesamt sind damit 413 Fachkräfte für die Begleitung interner Evaluationen zum BBP ausgebildet worden.

Ausgebildete Multiplikator\*innen, die freiberuflich und trägerübergreifend interne Evaluationen begleiten und die sich mit einer Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten einverstanden erklärt haben, sind unter Angabe von Arbeitsschwerpunkten in einer Liste auf der BeKi-Webseite<sup>4</sup> abrufbar. Diese Liste wird fortlaufend aktualisiert. Zum Ende des Berichtszeitraumes (31. Juli 2017) wurden auf dieser Liste 70 Multiplikator\*innen geführt.

---

<sup>3</sup> Der Bericht ist abrufbar unter [www.beki-qualitaet.de/images/BeKi\\_Abschlussbericht\\_QIE\\_Webseite.pdf](http://www.beki-qualitaet.de/images/BeKi_Abschlussbericht_QIE_Webseite.pdf). Er wurde zudem als Broschüre an alle Berliner Kitas und ihre Träger durch die für Jugend zuständige Senatsverwaltung verteilt.

<sup>4</sup> Link zur Multiplikator\*innenpoolliste: <http://www.beki-qualitaet.de/index.php/interne-evaluation/multiplikator-innen.html>

## Kursevaluation

Die Kurse XXI und XXII wurden nach einem im vorangegangenen Berichtszeitraum partizipativ entwickelten Verfahren evaluiert.

Die Referentinnen erarbeiteten in Abstimmung mit dem BeKi Qualitätsansprüche zur Durchführung des Kurses. Diese beziehen sich auf die Teilnehmer\*innenorientierung, die inhaltliche und strukturelle Ausgestaltung der Weiterbildung und die Auswahl der eingesetzten Methoden. Insbesondere spiegelt sich bereits in den Ansprüchen wider, dass im Kurs das Verfahren zur internen Evaluation in Verbindung mit den Inhalten des BBP erarbeitet wird und beides für die Teilnehmenden kontextbezogen anwendbar sein soll. Damit werden gleichzeitig die Verbindlichkeit des BBP und die Vielfalt der Berliner Kitas berücksichtigt.

Die Teilnehmenden der Kurse XIX und XX entwickelten dazu passende Qualitätskriterien. Die Ansprüche und Kriterien zur Kursgestaltung können den Teilnehmenden auch Orientierung bei der Begleitung von internen Evaluationen in Berliner Kitas bieten.

Der Kurs XXI wurde anhand der Qualitätsansprüche der Referentinnen und des BeKi sowie der Qualitätskriterien der Teilnehmer\*innen der vorangegangenen Kurse evaluiert. Ab Kurs XXII erfolgt die Einschätzung der Qualitätsansprüche anhand von Beispielen der Teilnehmer\*innen, an denen dieser Anspruch erkennbar war.

Aus den Kursen XXI und XXII beteiligten sich insgesamt 32 von 38 Teilnehmenden an der Kursevaluation.

Ein Anspruch nimmt die Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Teilnehmenden in den Blick. Diesen Anspruch schätzten aus beiden Kursen insgesamt 24 Teilnehmende als voll zutreffend, 7 Teilnehmende als überwiegend zutreffend und 1 Teilnehmende\*r als weniger zutreffend ein. Dieser Anspruch wurde von den Teilnehmenden überwiegend mit den Kleingruppenarbeiten verknüpft, in denen klare Aufgabenstellungen und der fachliche Austausch untereinander zum Lernprozess beitragen. Einzelne Teilnehmende wünschten sich umfangreichere Aufgaben zur individuellen Vertiefung zwischen den Modulen.

Da das Verfahren der internen Evaluation nicht von den Inhalten des BBP getrennt erarbeitet werden kann, verfolgt die Weiterbildung die zwei Zielsetzungen ‚Multiplikator\*in für die Inhalte des BBP‘ und ‚Multiplikator\*in für das Verfahren der IE‘. Diesen Anspruch schätzten aus beiden Kursen insgesamt 26 Teilnehmende als voll zutreffend und 6 Teilnehmende als überwiegend ein. Sie gaben an, dass der Zusammenhang von BBP und interner Evaluation sowie ihre Rolle und Aufgaben als Multiplikator\*in im Kurs deutlich wurden. Einzelne Teilnehmer\*innen wünschten sich noch mehr Zeit, um sich inhaltlich mit dem BBP auseinander zu setzen und Querverweise zu erkennen.

Ein grundsätzlicher Anspruch für die Erwachsenenbildung ist ein ausgewogenes Verhältnis von inhaltlichem Input, aktiven Methoden und Diskussionen. Diesen schätzten aus beiden Kursen insgesamt 22 Teilnehmende als voll zutreffend und 9 Teilnehmende als überwiegend zutreffend ein. Die Methodenvielfalt wurde von den Teilnehmenden auch als Modell für die eigene Tätigkeit als Multiplikator\*in gesehen. Erschwert wurde dieser Prozess nach Angabe der Teilnehmenden durch



die teilweise uneinheitlichen Materialien. Hier wurde insbesondere die Werkzeugkiste interne Evaluation benannt, die in ihrem Aufbau und Verweisen nicht auf das aktualisierte BBP bezogen ist.

Beim Anspruch, der sich auf das IE-Verfahren bezieht, verweisen die Teilnehmenden auf den regelmäßige Bezug zu den Schritten des Verfahrens in allen Modulen sowie die Erprobung der Schritte im Rollenspiel. Einige Teilnehmende gaben an, dass ihnen dies Sicherheit in der Erprobung der Begleitung einer internen Evaluation gegeben hat. Diesen Anspruch schätzten aus beiden Kursen insgesamt 23 Teilnehmende als voll zutreffend und 7 Teilnehmende als überwiegend zutreffend ein.

Ein verbindlicher Bestandteil der Weiterbildung ist die Begleitung einer Kita bei der internen Evaluation. Diese Erprobung wird von den Teilnehmenden schriftlich reflektiert. Daran ist für die Referentinnen erkennbar, inwieweit die Inhalte des BBP und das IE-Verfahren von den Teilnehmenden erfasst und angewendet wurden.

Sowohl die Einschätzungen zu den Ansprüchen als auch die Reflexionsberichte belegen, dass Struktur, Inhalt und Methodik des Kurses die Teilnehmenden für die Begleitung von Kita-Teams bei der internen Evaluation zum BBP differenziert und angemessen qualifizieren.

### ***2.3. Fachtag für Multiplikator\*innen zur Begleitung interner Evaluationen zum BBP***

Mit dem Ziel der fortlaufenden Qualifizierung und der Vernetzung der Multiplikator\*innen führt das BeKi in Kooperation mit dem SFBB alle zwei Jahre einen Fachtag durch. Im Berichtszeitraum fand dieser Fachtag am 24. März 2017 statt. In Form von Vorträgen und moderiertem kollegialem Austausch wurde den Multiplikator\*innen ermöglicht, sich mit den Ergebnissen der qualitativen Studie zur internen Evaluation in Berliner Kitas (Vgl. S. 6) auseinanderzusetzen. Dabei erkannten viele der Teilnehmenden die beschriebenen Prozesse und Handlungszusammenhänge aus eigenen Erfahrungen mit Kitas wieder und bestätigten auf diese Weise die herausgearbeiteten Konzeptualisierungen. Für ihre Rolle und Aufgaben als Multiplikator\*innen wurden aus den Studienergebnissen abgeleitete ‚Merkzettel für Multiplikator\*innen‘ vorgestellt, die von den Teilnehmenden äußerst positiv aufgenommen wurden.

Mit dieser Veranstaltung wurden 45 Personen erreicht.

### ***2.4. Praxisbefragung zur internen Evaluation***

Im Berichtszeitraum wurde der Fragebogen für die Praxisbefragung ab Oktober 2017 erstellt. Der in der dritten Kita-Befragung eingesetzte Fragebogen wurde unter Einbeziehung der Erkenntnisse der qualitativen Studie (Vgl. S. 6) überarbeitet um Fragen zu weiteren Maßnahmen der QVTAG (Kita-Konzeption, Fortbildungsplanung, Fachberatung, Sprachlerntagebuch und Kooperation mit der Grundschule) ergänzt. Dementsprechend wird die Befragung zukünftig ‚Praxiserfahrungen mit der Qualitätsentwicklung zum Berliner Bildungsprogramm‘ genannt. Bewährte Fragen unter anderem zum Nutzen der internen Evaluation wurden beibehalten, um den Gesamtprozess der internen Evaluation als zentrale Maßnahme der Qualitätsentwicklung in Berliner Kitas im Zeitverlauf darzustellen und zu bewerten. Der Fragebogen wird im folgenden Berichtszeitraum mit der

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie der AG QVTAG abgestimmt und dann im Oktober 2017 an die Hälfte der Berliner Kitas versendet.

### **3| Externe Evaluation zum BBP**

Jede Kita in Berlin wird seit 2010 in einem Rhythmus von fünf Jahren durch einen anerkannten Anbieter für externe Evaluation evaluiert (siehe QVTAG 3.3). Das BeKi ist mit der Steuerung und der wissenschaftlichen Begleitung des Gesamtprozesses beauftragt.

Nach Beendigung des ersten Fünfjahreszyklus im Dezember 2015 hat am 1. Januar 2016 der zweite Fünfjahreszyklus begonnen.

Im Berichtszeitraum hat das BeKi mit Unterstützung der anerkannten Anbieter zweimal den Stand der externen Evaluation erhoben (3.1) und seine prozessbegleitende Befragung zu den Praxiserfahrungen von Trägern und Kita-Leiter\*innen zur externen Evaluation fortgesetzt (3.2). Zudem hat es in verschiedenen Veranstaltungen (u.a. 3.6) und bilateralen Gesprächen (3.4) seine Erkenntnisse aus dem ersten Fünfjahreszyklus vorgestellt und dazu einen Gesamtbericht verfasst (3.3). Im Zuge der redaktionellen Überarbeitung der QVTAG, wurden die Erkenntnisse aus dem ersten Zyklus in die Eckpunkte für die externe Evaluation zum BBP eingearbeitet. (4.2).

Mit Beginn des zweiten Fünfjahreszyklus hat das BeKi, unterstützt durch die anerkannten Anbieter für externe Evaluationen, eine Übersicht erarbeitet und veröffentlicht, die Trägern, Kitas und Eltern den Vergleich und den Austausch über die verschiedenen Evaluationsverfahren erleichtert (3.7).

#### **3.1. Stand der externen Evaluationen**

Bis zum Stichtag 1. Januar 2016 waren 2.413 Berliner Kitas von 1.161 Trägern zur Durchführung einer ersten externen Evaluation zum BBP verpflichtet. Die Anzahl der Kitas zum genannten Stichtag bildet den Ausgangspunkt des zweiten Fünfjahreszyklus der Verpflichtung zur externen Evaluation nach QVTAG 3.3.

Laut den Rückmeldungen der anerkannten Anbieter wurde im Zeitraum 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 in 368 Kitas eine externe Evaluation begonnen und in 284 Kitas eine externe Evaluation abgeschlossen.

297 Träger von evaluierten Kitas haben in diesem Zeitraum einen Fragebogen zu ihren Praxiserfahrungen zur externen Evaluation erhalten. Neben den 284 Kitas, in denen die externe Evaluation im genannten Zeitraum abgeschlossen wurde, haben 13 weitere Träger/Kitas einen Fragebogen erhalten, deren Evaluation kurz nach dem Berichtszeitraum abgeschlossen wurde.

#### **3.2. Befragung von Trägervertreter\*innen und Leitungskräften**

Das BeKi führt seit März 2011 in einem halb-jährlichen Rhythmus eine Befragung zu den Praxiserfahrungen mit der externen Evaluation durch. Dafür werden alle Träger von Kitas angeschrieben, in deren Einrichtung eine externe Evaluation zum BBP abgeschlossen wurde. Der hierfür eingesetzte Fragebogen wurde vor Beginn des zweiten Fünfjahreszyklus intensiv überarbeitet

und im März 2016 mit den Mitgliedern der AG QVTAG abgestimmt (65. Sitzung der AG QVTAG). Er richtet sich an die Trägervertretung und die Kita-Leitung und umfasst Fragen zum verwendeten Verfahren, zum Verlauf der Evaluation, zur Arbeit der Evaluator\*innen, zur Bezugnahme auf vorangegangene interne und externe Evaluationen sowie zur Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit auf Basis der zurückgemeldeten Evaluationsergebnisse und Empfehlungen.

Die Befragung zielt zum einen auf die Weiterentwicklung der verschiedenen Evaluationsverfahren und der Qualitätsentwicklung in den Kitas. Zu diesem Zweck werden prozessbegleitend in einem Rhythmus von zwei Jahren die anbieterbezogenen Ergebnisse einzelner Fragebogen-Wellen in bilateralen Gesprächen an die verschiedenen anerkannten Anbieter zurückgemeldet und zentrale Ergebnisse in aggregierter Form an Verbände, Eigenbetriebe, Träger und Kitas in Form von Sachberichten und Fachtagen für den Fachaustausch zur externen Evaluation weitergegeben (*formative Evaluation*).

Zum anderen erlauben die Einschätzungen der Träger und Leitungskräfte Aussagen darüber, ob und wie die Ziele und Anforderungen, die sich aus der QVTAG und den Eckpunkten zur externen Evaluation ergeben, von den Evaluator\*innen einbezogen und umgesetzt wurden (*summative Evaluation / Ergebnisevaluation*).

Die Teilnahme an der Befragung ist gemäß KitaFÖG §13 in Verbindung mit QVTAG 3.3. für jeden öffentlich geförderten Träger verpflichtend.

### Beteiligung an der Befragung im zweiten Fünfjahreszyklus

Die folgende Tabelle beziffert die Anzahl der abgeschlossenen Evaluationen und den Rücklauf für die einzelnen Erhebungszeiträume (Fragebogen-Wellen).

**Tabelle 1: Fragebogenrücklauf zu den Praxiserfahrungen mit der EE ab 1. Januar 2016**

Welle	Erhebungszeitraum	Fragebögen	Rücklauf Fragebögen	Rücklauf in Prozent
<b>Welle 1</b>	01. 01. 2016 bis 30. 06. 2016	97	82	84,5%
<b>Welle 2</b>	01. 07. 2016 bis 31. 12. 2016	104	72	69,2%
<b>Welle 3</b>	01. 01. 2017 bis 30. 06. 2017	193	offen	

### 3.3. Gesamtauswertung des ersten Zyklus externer Evaluationen

Im Berichtszeitraum wurde die Gesamtauswertung<sup>5</sup> des ersten Zyklus externer Evaluationen (2010-2015) abgeschlossen. Der Bericht enthält die Ergebnisse zu allen elf Fragebogen-Wellen des ersten Fünfjahreszyklus. Zudem enthält der Bericht eine Gesamtauswertung zu einer Stichprobe anonymisierter Evaluationsberichte aller anerkannten Anbieter für externe Evaluation sowie eine Reflexion von Prinzipien des Berliner Qualitätsentwicklungssystems und dessen Wirkungen.

<sup>5</sup>. BeKi (Hrsg.) Fünf Jahre externe Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm. Ergebnisse der Monitoring-Prozesse zum 1. Fünfjahreszyklus der externen Evaluationen in den Berliner Kitas, 2017

Zentrale Ergebnisse des Berichts wurden u. a. in der AG QVTAG in ihrer 64. Sitzung am 18. Januar 2016 vorgestellt und diskutiert sowie am 14. November 2016 mit den anerkannten Anbietern für externe Evaluationen erörtert. Zudem hat das BeKi im November 2016 einen Fachdialog für interessierte Träger von Kindertagesstätten durchgeführt, dessen Ausgangspunkt die quantitativen Ergebnisse aus dem ersten Zyklus waren (siehe 3.6).

Der Gesamtbericht befindet sich in der Abstimmung mit der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung und wird im Anschluss veröffentlicht.

### **3.4. Anerkannte Anbieter externer Evaluationen zum BBP**

Für die externe Evaluation zum BBP waren im Berichtszeitraum elf Anbieter durch die für Jugend zuständige Senatsverwaltung anerkannt. Den Verfahren ist gemeinsam, dass sie mit den Anforderungen übereinstimmen, die die Vertragspartner der QVTAG als ‚Eckpunkte‘<sup>6</sup> für externe Evaluation zum BBP vereinbart haben.

Mit der Prüfung der Voraussetzungen für die Anerkennung ist das BeKi beauftragt. Im Berichtszeitraum haben sich keine neuen Anbieter für eine Anerkennung beworben.

Anbieter für externe Evaluation, die eine trägerübergreifende Anerkennung haben (Stand: Juli 2017):

1. AWO - Gesellschaft für Evaluation mbH
2. Confidentialia: Gesellschaft zur Förderung institutioneller Eigenverantwortung gAG
3. Consense Management Service GmbH
4. ektimo: Evaluation in Kindertageseinrichtungen GbR
5. KiQu – Qualität für Kinder: Projektkooperation zwischen: DER PARITÄTISCHE Berlin e.V., EuroNorm MBT GmbH, PQ GmbH – Paritätische Gesellschaft für Qualität und Management und Paritätische Bundesakademie gemeinnützige GmbH
6. KTK, Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder – Bundesverband e.V. (nur für Kitas katholischer Träger)
7. Pädagogische Qualitäts-Informationssysteme (PädQUIS gGmbH)
8. Quality for Education and Child Care (Quecc GbR)

Anbieter für externe Evaluation, die eine trägerspezifische Anerkennung haben (Stand: Juli 2017):

9. Arbeiterwohlfahrt (AWO), Landesverband Berlin e.V.
10. Evangelischer Kirchenkreis Neukölln, Körperschaft öffentlichen Rechts
11. QSD – Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste – nur für den Träger Jugend- und Sozialwerk gGmbH (JuS)

Eine detaillierte Übersicht zu den anerkannten trägerübergreifenden Anbietern für externe Evaluationen zum BBP ist auf der Webseite<sup>7</sup> des BeKi eingestellt und wird regelmäßig aktualisiert.

<sup>6</sup> [http://www.beki-qualitaet.de/images/beki/Materialien\\_EE/Eckpunktepapier\\_fuer\\_die\\_externer\\_Evaluation\\_zum\\_BBP.pdf](http://www.beki-qualitaet.de/images/beki/Materialien_EE/Eckpunktepapier_fuer_die_externer_Evaluation_zum_BBP.pdf)

<sup>7</sup> <http://www.beki-qualitaet.de/index.php/externe-evaluation/anerkannte-anbieter.html>

Im Zusammenhang mit der Auswertung und Reflexion des ersten Fünfjahreszyklus hat das BeKi für alle anerkannten Anbieter Einzelauswertungen zu den Rückmeldungen der Träger und Kita-Leiter\*innen durchgeführt und diese in bilateralen Gesprächen den einzelnen Anbietern zurückgemeldet. Ziel der Gespräche war neben der Rückmeldung vieler sehr positiver Ergebnisse auch der Austausch über kritische Hinweise von Trägern und Kita-Leiter\*innen sowie die Klärung einzelner Fragen, die das BeKi im Zuge der Analyse zusammenstellte.

Insgesamt ließen sich bei allen Verfahren Aspekte feststellen, die eine Weiterentwicklung der Verfahren ermöglichen. In einzelnen Fällen wurden im Hinblick auf die Erfüllung der ‚Eckpunkte zur externen Evaluation‘ Änderungen durch das BeKi eingefordert.

Zu allen Gesprächen mit den Anbietern wurden Protokolle erstellt, die aufzeigen, welche Fragen erörtert wurden und auf welche Veränderungen sich die Anbieter mit dem BeKi verständigt haben.

### **3.5. Anbietertreffen**

Wie in den Jahren zuvor fanden im Berichtszeitraum zwei Treffen mit allen anerkannten Anbietern statt. Die Treffen dienen der Weitergabe zentraler Informationen zum Qualitätsentwicklungsprozess in den Berliner Kitas, dem Austausch zwischen den Anbietern und der Verständigung über gemeinsame Ziele und Prozesse in der externen Evaluation von Berliner Kindertagesstätten.

Das 13. Treffen fand am 14. November 2016 und das 14. Treffen am 24. April 2017 statt. Beide Treffen fokussierten den Austausch über die Gesamtauswertung des ersten Fünfjahreszyklus und erste Erfahrungen mit Evaluationen im begonnenen zweiten Zyklus.

### **3.6. Fachdialog mit Trägern**

Am 8. November 2016 veranstaltete das BeKi in der Werkstatt der Kulturen einen Fachdialog mit Trägern von Kindertagesstätten in Berlin. An der Veranstaltung nahmen neben vielen Trägern auch Vertreter\*innen der Spitzenverbände der Wohlfahrtspflege, des Dachverbands der Kinder- und Schülerläden und des Landeselternausschusses Berliner Kitas teil.

Ausgangspunkt für den Fachdialog waren die Ergebnisse der prozessbegleitenden Befragung von Trägervertreter\*innen und Kita-Leiter\*innen zu ihren Erfahrungen mit der externen Evaluation im ersten Fünfjahreszyklus. Die Ergebnisse wurden auf dem Fachtag vorgestellt und in Auszügen in Kleingruppen in Form von Themenkreisen mit den Teilnehmer\*innen diskutiert. Die Themenkreise regten den Austausch zwischen den Trägern zu zentralen Fragen ihrer eigenen Verantwortung und Aufgaben in der Ausgestaltung der externen Evaluation an und boten Gelegenheit, eigene Bedürfnisse und Anregungen zur Gestaltung des zweiten Fünfjahreszyklus in den Diskurs zur Weiterentwicklung des Qualitätsentwicklungssystems in Berlin einzubringen.

Die Perspektiven der Träger und des BeKi wurden zudem durch ‚Einschätzungen zu 5 Jahren externer Evaluation in Berlin‘ von Frau Katrin Molkentin als Vorsitzender des Landeselternausschusses Kitas und von Frau Hildegard Hofmann als Vertreterin des Dachverbands der Kinder- und Schülerläden ergänzt und bereichert.

### **3.7. Übersicht zu anerkannten Anbietern für externe Evaluationen zum Berliner Bildungsprogramm**

Um Trägern, Pädagog\*innen und interessierten Eltern den Vergleich und Austausch über die anerkannten Anbieter zu erleichtern, hat das BeKi im Berichtszeitraum unter Mitwirkung der anerkannten Anbieter eine Übersicht zu den verschiedenen Evaluationsverfahren erstellt. Die Übersicht bietet Einblick in das Evaluationsverständnis, die verwendeten Erhebungsmethoden, den Ablauf der Evaluation, den Zeitaufwand und die für die externe Evaluation anfallenden Kosten der verschiedenen Verfahren.

Sie wurde als Broschüre vom BeKi gedruckt und mit Hilfe der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung an alle Träger und Kitas in Berlin im Juni 2017 weitergegeben. Die Übersicht ist zudem seit Juni 2017 auf der Webseite des BeKi als PDF<sup>8</sup> veröffentlicht.

## **4| Kommunikation und Steuerung des Qualitätsentwicklungsprozesses**

Das BeKi beteiligt sich fortlaufend an der Fachkommunikation mit allen Akteuren des Qualitätsentwicklungsprozesses.

### **4.1. Kommunikation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie**

Mit dem Fachreferat III B besteht eine enge Zusammenarbeit. Im Berichtszeitraum standen die Gesamtauswertung des 1. Zyklus der externen Evaluationen, Fragen der Trägerqualität und in diesem Zusammenhang die Rolle der Fachberatung für die Qualitätsentwicklung und -sicherung im Zentrum.

Darüber hinaus wurde beraten, ob und inwieweit die Kindertagespflege in die Qualitätsentwicklung zum BBP mit einbezogen werden kann.

### **4.2. Kommunikation mit der Arbeitsgruppe QVTAG**

Die Arbeitsgruppe QVTAG berät weiterhin die Ausgestaltung der Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen (QVTAG). Das BeKi informiert die Mitglieder der Arbeitsgruppe fortlaufend über den Stand seiner Arbeit, seine aktuellen Untersuchungsergebnisse und stimmt die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung, deren Steuerung und Monitoring sowie die dazugehörigen Schriftstücke ab.

Im Berichtszeitraum wurden die Ergebnisse der Gesamtauswertung des 1. Zyklus der externen Evaluationen (2010 bis 2015) sowie die Ergebnisse aus der qualitativen Studie zur internen Evaluation vorgestellt und diskutiert. Weitere Themen waren die Trägerqualität, die Fachkräftesituation/der Fachkräftemangel, der Stand der Qualitätsentwicklungsprozesse auf der Ebene Bund/Länder sowie Erfahrungen mit dem aktualisierten Sprachlerntagebuch.

Das BeKi beteiligte sich in beratender Funktion an der redaktionellen Überarbeitung der QVTAG und der Überarbeitung der Eckpunkte zur externen Evaluation. Dabei wurde insbesondere darauf

---

<sup>8</sup> <http://www.beki-qualitaet.de/index.php/archiv/215-uebersicht-zu-anbietern-externer-evaluation.html>

geachtet, dass alle Absprachen, die im Verlauf des ersten Zyklus der externen Evaluation mit den anerkannten Anbietern und den Mitgliedern der AG QVTAG getroffen wurden, in der Überarbeitung der ‚Eckpunkte‘ Berücksichtigung fanden.

Seit September 2016 beteiligt sich das BeKi an einer neu eingerichteten Unterarbeitsgruppe der AG QVTAG mit dem Schwerpunkt alltagsintegrierte sprachliche Bildung (UAG Sprachliche Bildung in Kitas). Im Berichtszeitraum stand das Thema der Evaluation der Qualifizierten Stuserhebung 2016 - 2017 (Begleitung der Evaluation, Bewertung der Ergebnisse, Begleitung der Anpassung der QuaSta) im Mittelpunkt.

#### **4.3. Kommunikation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)**

Die regelmäßigen Gespräche mit den Referentinnen des SFBB wurden im Oktober 2016 und März 2017 fortgesetzt. Beraten wurde, wie der Vertiefungsschwerpunkt des aktualisierten BBP ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)‘ im Kontext des Nationalen Aktionsplans zur BNE in das laufende Fortbildungsprogramm des SFBB integriert werden kann. Darüber hinaus wurden gemeinsame Fachtage für die Konsultationskitas in Berlin und Brandenburg sowie für externe Evaluator\*innen und für Fachberater\*innen geplant und ausgewertet.

#### **4.4. Informationsveranstaltungen für neue Träger bzw. neue Kitas**

Träger von neu gegründeten Kitas werden regelmäßig über ein Schreiben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zu einem „Informationsabend zur Umsetzung der Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen (QVTAG)“ eingeladen. Im Berichtszeitraum wurden 87 Träger angeschrieben. Die Informationsabende für Träger neuer Kindertagesstätten fanden am 16. Mai und am 20. Juni 2017 in den Räumen des BeKi statt. 23 Träger nahmen das Informationsangebot an.

#### **4.5. Unterausschuss Kindertagesbetreuung des LJHA**

Seit Juni 2013 vertritt Björn Sturm als wissenschaftlicher Mitarbeiter das BeKi im ‚Unterausschuss Tagesbetreuung‘ des Landesjugendhilfeausschusses (LJHA). Die Mitglieder des Ausschusses setzen sich aus Trägervertreter\*innen und Fachreferent\*innen der Berliner Dachverbände zusammen. Der Ausschuss tagt monatlich und erarbeitet Vorschläge und Beschlussvorlagen für den LJHA zur Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen für den Bereich der Kindertageseinrichtungen. Das BeKi bezieht Informationen und Diskussionsergebnisse in die Erarbeitung von Steuerungsempfehlungen ein.

#### **4.6. Projektgruppe zur Personalakquise**

Seit Januar 2017 wirkt Dr. Christa Preissing in einer von der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung einberufenen Teil-Projektgruppe zur Personalakquise mit dem Schwerpunkt inhaltliche und strukturelle Rahmenbedingungen in der Erzieher\*innen-Ausbildung mit. Die Projektgruppe tagt vierteljährlich. Im Rahmen dieser Mitwirkung hat sich Christa Preissing auch am Berlin-Tag zur Fachkräftegewinnung am 05. Mai 2017 im Ludwig-Ehrhard-Haus beteiligt und dort das Berliner

Bildungsprogramm vorgestellt. Diese Tätigkeit erfolgt in Absprache mit der zuständigen Fachabteilung und auf deren Wunsch und erweitert damit das Aufgabenspektrum des BeKi gemäß VDU.

## 5| BeKi-Webseite

Über die Webseite ([www.beki-qualitaet.de](http://www.beki-qualitaet.de)) haben Trägervertreter\*innen, Pädagog\*innen und weitere Akteure im System der Kindertagesbetreuung die Möglichkeit, sich über das Institut, seine Veröffentlichungen und Fachveranstaltungen zu informieren.

Seit Juni 2016 finden interessierte Eltern und Familienangehörige von Kita-Kindern für sie aufbereitete Informationen zur Arbeit des BeKi und zur Qualitätsentwicklung in den Berliner Kitas auf der Webseite.

Nutzer der Webseite finden

- Informationen zu den Aufgabenfeldern des BeKi,
- eine ausführliche Übersicht zu allen durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie anerkannten Anbietern externer Evaluationen,
- eine Liste zertifizierter Multiplikator\*innen für die interne Evaluation,
- Berichte und erarbeitete Materialien des BeKi (z. B. ‚Interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm. Ergebnisse einer qualitativen Studie zu Prozessen und Wirkungen der internen Evaluation in Berliner Kitas‘),
- Informationen zu durchgeführten und geplanten Fachveranstaltungen bzw. Weiterbildungsangeboten,
- Links zu für die Kitas relevanten Gesetzen und Verordnungen,
- eine Übersicht zu aktuellen Projekten und Programmen für Kitas in Berlin sowie Links zu Fachportalen von Bildungsträgern, Netzwerken und Organisationen im nationalen und internationalen Kontext.

Seit 2013 werden die Besucherinnen und Besucher mit Google-Analytics statistisch erfasst.

Seit Veröffentlichung der neuen Webseite [www.beki-qualitaet.de](http://www.beki-qualitaet.de) am 30. Januar 2014 wurde die Seite von insgesamt **54.300 unterschiedlichen Nutzern** aufgerufen (Stichtag: 1. Oktober 2017).

Im Berichtszeitraum vom 1. August 2016 bis 30. Juli 2017 wurde die Webseite über 67.000 mal aufgerufen.



## 6 | BeKi-Datenbank

Wichtigstes Instrument zur Erreichung aller für die Qualitätsentwicklung zuständigen Personengruppen ist die Datenbank. Diese wurde im Berichtszeitraum weiter ausgebaut und wird fortlaufend aktualisiert. So ist die **Zahl der Kitas** im Zeitraum vom 1. März 2016 bis 1. März 2017 von **2.422 Kitas** auf **2.489 Kitas** und die **Zahl der Träger** von **1.157 Träger** auf **1.182 Träger** gestiegen.

Um die Aktualität der *Datenbank*<sup>9</sup> zu gewährleisten, wurde im März 2017 ein Abgleich mit den Daten der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie aus der ISBJ-Datenbank<sup>10</sup> durchgeführt. Damit wird sichergestellt, dass Träger und Kitas, die entweder neu gegründet oder geschlossen wurden bzw. den Träger gewechselt haben, über die Datenbank vollständig erfasst werden. Abweichungen und Veränderungen aus diesem Abgleich wurden der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zur Verfügung gestellt. Der Datenabgleich erfolgt jährlich zu Jahresbeginn.

Darüber hinaus enthält die Datenbank Kontaktdaten zu den Verbänden/Eigenbetrieben, Eltern-Organisationen (Landes- bzw. Bezirkselfternausschuss), Jugendämtern, Fachschulen, Hochschulen, Fortbildungsträgern, Fachberater\*innen, Multiplikator\*innen zur Begleitung interner Evaluationen, Anbietern externer Evaluationen und weiteren Akteuren im System der Kindertagesstätten im Land Berlin.

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu den zahlenmäßigen Entwicklungen in der Berliner Kita-Landschaft zwischen Dezember 2008 und Februar 2016. In der Tabelle werden die Anzahl der Kitas der Berliner Eigenbetriebe und die Anzahl der Kitas von freien Trägern dargestellt. Eine Großzahl dieser Träger ist in einem Verband organisiert (AWO, Caritas, DaKS, Der Paritätische Berlin, Diakonie). Da die Verbandszugehörigkeit nicht regelmäßig durch die Senatsverwaltung oder das BeKi erfasst wird, gibt es eine Gruppe von Trägern, von denen dem BeKi nicht bekannt ist, ob sie in einem Verband organisiert sind.

**Tabelle 2: Auszug aus der BeKi-Datenbank**

BeKi-Datenbank	12/2008	12/2010	12/2011	12/2012	02/2014	02/2015	02/2016	03/2017
<b>Kitas (insgesamt):</b>	<b>1.947</b>	<b>1.965</b>	<b>2.011</b>	<b>2.099</b>	<b>2.305</b>	<b>2.371</b>	<b>2.422</b>	<b>2.489</b>
Kitas der Berliner Eigenbetriebe	281	280	279	279	279	278	278	278
Kitas, deren Träger <u>einem</u> Dachverband angeschlossen sind	1.226	1.214	1.231	k.A.	1.321	1.368	1.363	1.424
Kitas, deren Träger <u>keinem</u> Dachverband angeschlossen sind	440	408	409	k.A.	593	611	661	676
Kitas, deren Dachverbandszugehörigkeit <u>nicht bekannt</u> ist	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	113	114	120	111

<sup>9</sup> Die Datenbank ist eine relationale Datenbank, d. h. alle Angaben, die über die Datenbank erfasst sind, können miteinander über logische Beziehungen verbunden werden. So ist es unter anderem möglich, nachzuvollziehen, welche Kitas zu welchem Träger gehören.

<sup>10</sup> Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ)

BeKi-Datenbank	12/2008	12/2010	12/2011	12/2012	02/2014	02/2015	02/2016	03/2017
<b>Träger (insgesamt):</b>	<b>945</b>	<b>964</b>	<b>1.005</b>	<b>1.065</b>	<b>1.127</b>	<b>1.141</b>	<b>1.157</b>	<b>1.182</b>
Berliner Eigenbetriebe	5	5	5	5	5	5	5	5
Träger, die <u>einem</u> Dachverband angeschlossen sind	679	672	683	k.A.	699	712	709	746
Träger, die <u>keinem</u> Dachverband angeschlossen sind	261	227	232	k.A.	318	331	350	352
Träger, deren Dachverbandszugehörigkeit <u>nicht bekannt</u> ist	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	102	93	92	79

k.A. = keine Angabe

Berlin, Oktober 2017